



Kompetenzzentrum
Energieeffizienz
durch Digitalisierung

Thomas Koutalidis | KEDI | 9. Dezember 2025

Die Digitalisierung als Säule für klimaneutrale Gebäude

Von Monitoring über Smart Meter bis zu Klimapfaden

Ein Projekt der

dena

KEDi – Kompetenzzentrum Energieeffizienz durch Digitalisierung

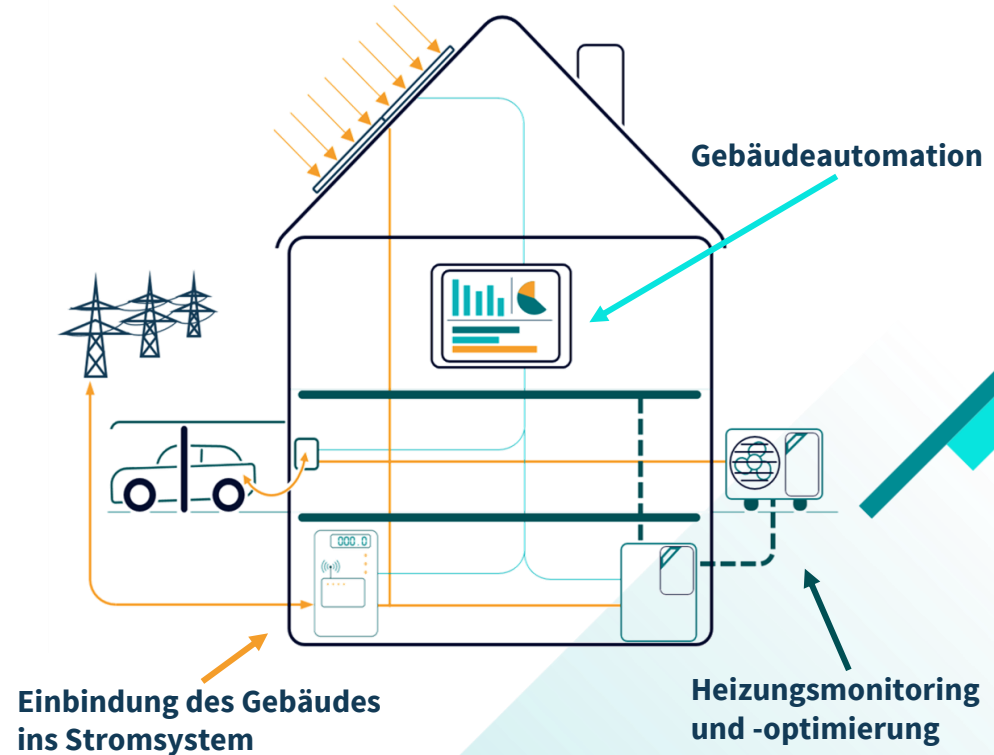
- Projekt der Deutschen Energie-Agentur (dena) mit Sitz in Halle (Saale)
- Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz durch digitale Technologien im Gebäude- und Industriesektor zu steigern und dadurch Energieverbrauch zu reduzieren, indem wir
 - die Sichtbarkeit von entsprechenden Lösungen erhöhen,
 - Informationsangebote bündeln und stärken,
 - den Austausch unter den verschiedenen Interessengruppen intensivieren und politische Prozesse begleiten.



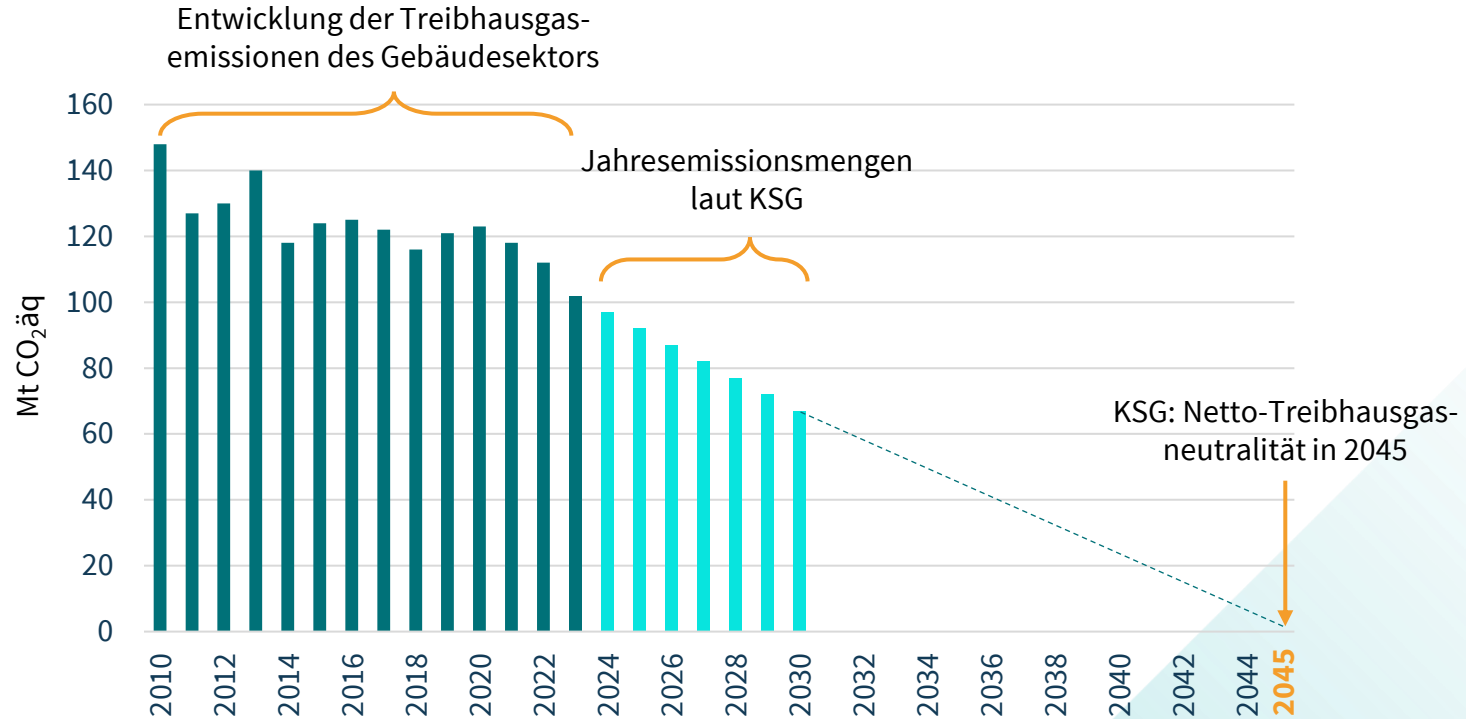
© Christian-Arne de Groot

Was macht das KEDi?

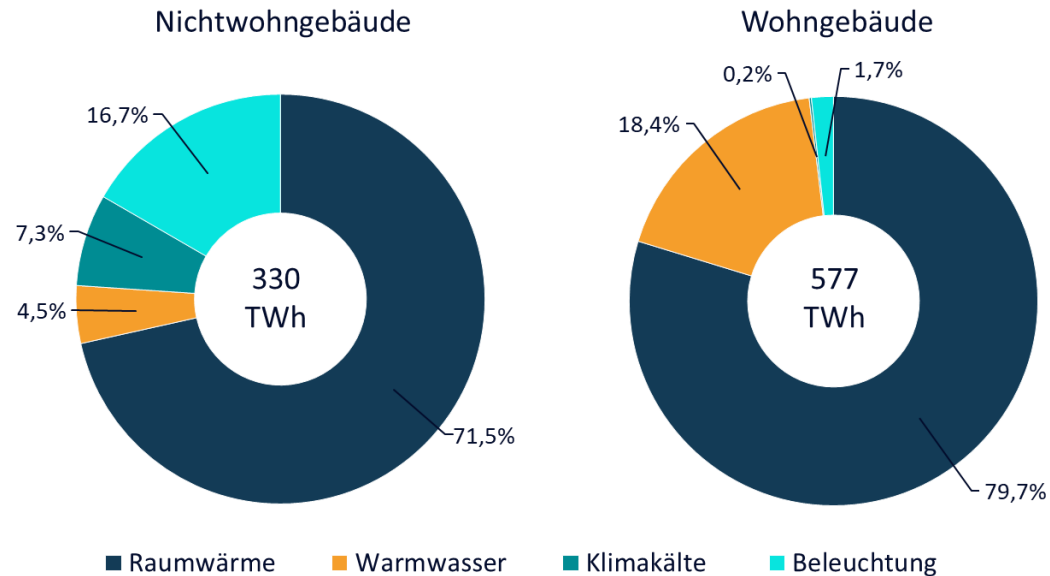
Mit einfach anwendbaren digitalen Lösungen Energieeffizienz steigern.



Klimaziele und Gebäudesektor



Raumwärme ist der entscheidende Hebel

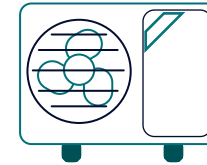


Nachhaltige Energieversorgung im Gebäudesektor

Effiziente
Gebäudehülle

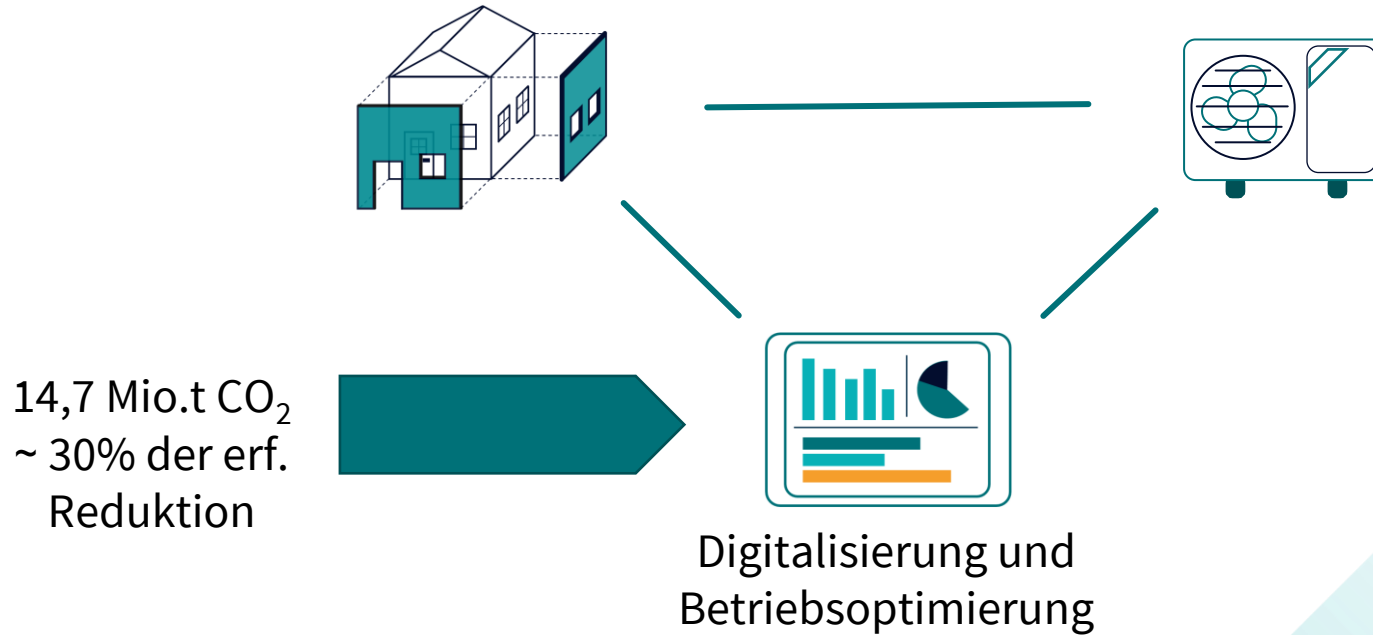


Erneuerbare
Energieversorgung



Digitalisierung und
Betriebsoptimierung

Potenziale der Digitalisierung in Gebäuden





Kompetenzzentrum
Energieeffizienz
durch Digitalisierung

Inhalte

- Effizienzsicherung von Heizungsanlagen
- Smart-Meter-Rollout und Mieterstrommodelle
- Weitere Tätigkeiten des KEDI

Ein Projekt der

dena

Gesetzliche Vorgaben

Infos zu § 60a und § 60b GEG in unserem neuen Dossier

Regulatorik digital erfüllen



Finanzierung bzw. Umlagefähigkeit von Monitoring-Lösungen

Nebenkosten-Umlage (§ 7 HeizKV, § 2 BetrKV)

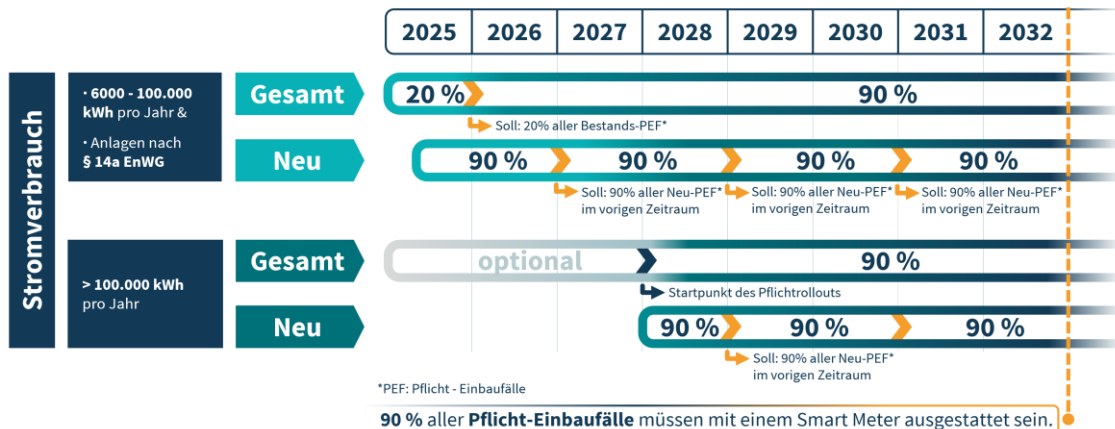
- Laufende, regelmäßig anfallende Kosten
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung/-sicherung der zentralen Heizungsversorgung
- Wirtschaftlichkeitsgrundsatz gewahrt: Effizienzgewinne übersteigen Kosten
- Erfordert mietvertragliche Regelung zur Übernahme der Betriebskosten
- Verursachungsgerechte Umlage auf Mietende



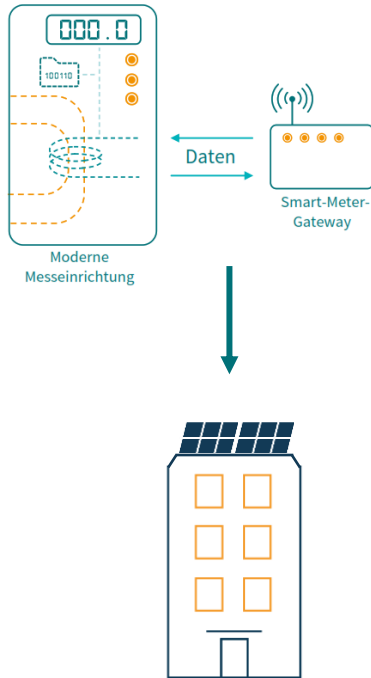
Gesetzliche Vorgaben

Smart-Meter-Rollout (Messstellenbetriebsgesetz)

Smart Meter Rollout für Anschlusspunkte **ohne** einspeisender EE-/KWK-Anlage



Smart Meter nutzen: Mieterstrom und gemeinschaftliche Gebäudeversorgung



Mieterstrom (§ 42a EnWG)	Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (§ 42b EnWG)
Anlagenbetreiber ist als Stromlieferant für gesamte Stromversorgung verantwortlich. Daher komplexere rechtliche und administrative Anforderungen.	Endnutzende schließen separat Vertrag zur Reststromlieferung ab. Daher vereinfachte Abrechnung und administrative Prozesse.
Mieterstromzuschlag (§ 21 EEG)	-

Warum digitalisieren?

DEEP zeigt Potenziale zur Energieeffizienz in Gebäuden durch digitale Lösungen



- Klemmbausteinmodell eines 3-stöckigen Mehrfamilienhauses
 - Typ Q3A der 1950er/1960er Jahre
 - 6 Wohnungen á 60qm
 - Fenster- und Heizungsanlage aus dem 1990er Jahren
 - Bad/Küche mit Fenster
 - Keller unbeheizt und Dach unausgebaut
- Softwaresimulation auf Basis DIN-V-18599 und Klimadiagramm Potsdam entwickelt
- Gesamtgewicht ca. 70 kg

Vielen Dank und bleiben Sie mit uns in Kontakt!



KEDi Newsletter



KEDi LinkedIn-Kanal

Weitere Informationen finden Sie
unter www.kedi-dena.de

Mail: thomas.koutalidis@dena.de

Ein Projekt der

dena